

Ein Diskussionsvorschlag

Volks-Initiative gegen den Klima-Schwindel

Von Werner Furrer, Basel

Seltsam, das Wetter auf drei oder vier Tage vorauszusagen, ist in unseren Breitengraden reine Glückssache. Aber ein spezieller Kreis von Eingeweihten will uns das Klima auf Jahre und Jahrzehnte voraussagen, ja noch mehr – sie wollen es «schützen» – allerdings nur gegen Bares.

Wie lange sollen wir uns diesen Schwindel noch bieten lassen? Ohne seriöse wissenschaftliche Grundlagen schürt eine Gruppierung im Umfeld der Uno mit weltumspannender Gehirnwäsche in der medialen und politischen Öffentlichkeit eine Kampagne über eine angeblich drohende Erwärmung des Klimas, manchmal dramatisch «Klima-Kollaps» genannt. Schuld sei das durch die menschliche Technik produzierte CO₂. Gestützt auf diesen unwissenschaftlichen Schwindel wird weltweit Geld einkassiert, das in vielerlei dubiosen Kanälen verschwindet, in der Schweiz unter anderem über den sogenannten «Klima-Rappen».

In allen Ländern empören sich aufgeklärte Menschen gegen diesen

Schwindel. Mit unserem Verein haben wir einen Initiativ-Text ausgearbeitet, der bereits die Vorprüfung durch die Bundeskanzlei bestanden hat. Unsere noch kleine Gruppierung ist allerdings im Moment nicht in der Lage, die Initiative zu lancieren. Es braucht dazu weitere Unterstützung.

Wasserdampf

Ein in seiner Wirkung dreimal so starkes «Treibhaus-Gas» wie das auch Klima-«Killer» genannte CO₂ ist Wasserdampf – verdunstetes Wasser, physikalisch ein farbloses Gas. Wasser-«Dampf» im bürgerlichen Sinn, die kondensierte Form, spricht Nebel und Wolken, verstärkt die Treibhaus-Atmosphäre ebenfalls – unter bestimmten Bedingungen – nachts und in kälteren Regionen. In den gemässigten Zonen und vor allem in den Tropen spenden die Wolken am Tag Schatten; die Atmosphäre kühlt ab. Die ambivalente Rolle des schwer berechenbaren Mediums Wasserdampf verhindert seriöse langfristige Prognose nicht nur des Wetters, sondern auch des Klimas. Zudem ist der Anteil des durch die menschliche Technik erzeugten CO₂ in der Atmosphäre minim und hat pro Jahr für weniger als ein Pro-

mille zusätzlichen Treibhaus-Effekt gesorgt.

Kaum verlässliche Prognosen

Es gibt keine verlässlichen, langfristigen Prognosen des Wetters oder des Klimas. Um dennoch die kollektive, weltumspannende Hysterie und das damit verbundene Milliarden-Business am Kochen zu halten, verschweigen seine Protagonisten die wackligen wissenschaftlichen Grundlagen der Klima-Prognosen.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die durchschnittliche Temperatur der Luft und des Meeres in einigen Gegenden um einen geringfügigen Betrag erwärmt. Höhere Temperaturen würden in selten kalkulierbarer Weise den einen Vor-, anderen Nachteile bringen. Die Tibeter, die im Winter ihre Behausungen auf behagliche null Grad aufheizen, werden sich kaum über die Erwärmung des Klimas grämen, die Sibirer und die Winter-Muffel überall auch nicht.

Inzwischen hat sich während der letzten drei Jahre gemäss gewissen Berechnungen die weltweite Durchschnitts-Temperatur abgekühlt – Klima-Erwärmung mit negativem Vorzeichen! Der kalte Herbst und Winteranfang des Jahres 2008 lassen grüssen. Das erinnert uns an schlimmere denkbare Szenarien als ein wärmeres Klima. Nach den Theorien der Glaziologen ging vor elftausend Jahren die letzte Eiszeit zu Ende, die zuvor während hunderttausend Jahren einen grossen Teil unserer Hemisphäre beherrscht hatte.

Schutzgeld-Zahlungen

Noch weniger als die Entwicklung des Klimas voraussagen lässt sich dieses auf eine nützliche Art lenken, schon gar nicht mit massiven Schutzgeld-Zahlungen an die Mafia des Kyoto-Protokolls. Worte wie «Klima-Schutz» und «Klima-Politik» sind grober Unfug.

Werner Furrer

Initiativ-Vorschlag

Volksinitiative «gegen Abgaben für Massnahmen zur Beeinflussung des Klimas (gegen Klima-Abgaben)»

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 135a (neu) Verbot von Abgaben und Subventionen für Massnahmen zur Beeinflussung des Klimas

1 Die Schweiz anerkennt weder verbindliche Prognosen über die Entwicklung des Klimas noch

Weise zu lenken oder zu schützen.

2 Sie ergreift keine Massnahmen und beteiligt sich nicht an völkerrechtlichen Verträgen, die für Zwecke nach Absatz 1 propagiert oder gefordert werden.

3 Abgaben, Subventionen, fiskalische und sonstige staatliche Vergünstigungen mit dem Zweck, das Klima zu beeinflussen, sind verboten.

(Übergangsbestimmungen)

Weitere Informationen zum Thema: [www.klima.ch](#)